

Ein zweites Leben für getragene Kleider

Edel, schick und kaum genutzt: In Bad Mondorf sammeln Mitarbeiterinnen einer Beschäftigungsinitiative gebrauchte Mode

Von **Stefanie Hildebrand**

Vintage style, re-fashion oder pre-loved objects – längst hat die Mode aus zweiter Hand ihr muffiges Image abgelegt und ist zum Objekt der Begierde für die Individualisten unter den Fashionistas geworden. Hochwertige Mode im guten Zustand von den 1980er-Jahren bis heute ist längst wieder en vogue und kann für etwa die Hälfte des Ladenpreises in dem Geschäft „D'Vitrin“ auf der Hauptstraße in Bad Mondorf gekauft werden.

Das ist gut für das Portemonnaie und die Umwelt. Für Annette Kirsch, Präsidentin des Verwaltungsrats der Beschäftigungsinitiative Remicher Kanton (BIRK), ist das Thema Nachhaltigkeit eine Herzensangelegenheit. Sie setzt sich auf freiwilliger Basis für ein Fair-Trade-Projekt, ein Repair-Café, das es ab dem 11. Februar in der Gemeinde Schengen geben wird, sowie den Secondhand-Laden „D'Vitrin“ in Bad Mondorf ein.

Alternative zu Fast Fashion

„Die Kleider, die die Leute bringen, werden hier gesammelt, gewaschen und dann verkauft. Was nicht verkauft wird, wird an das Rote Kreuz weitergegeben, sodass ein nachhaltiges Produkt daraus wird. Es werden auch Kleider neu genäht oder umgearbeitet“, sagt Annette Kirsch. „Nachhaltige Projekte sind ein Muss für jede Gemeinde.“ Das Ziel ist es, das Leben der Kleidungsstücke zu verlängern und die Akzeptanz für die Wiederverwertung zu erhöhen. „D'Vitrin“ bietet eine bewusste Alternative zu Fast Fashion für die regionale Klientel.

Noria Boukhtouch, ehemalige Teilnehmerin der Beschäftigungsinitiative von BIRK, heute festangestellte Modeberaterin von „D'Vitrin“, hat für jeden Kunden ein offenes Ohr. Die adrett gekleidete Verkäuferin im rot karierten halb-

langen Mantel im britischen Schnitt stellt sich auf den individuellen Stil der Menschen ein und schlägt das richtige Kleidungsstück mit passenden Accessoires vor. Am 17. März ab 17 Uhr findet wieder ein besonderes Event statt, eine sogenannte Vente privée.

Die Kunden werden dann mit einem Glas Sekt begrüßt und man kann die Outfits, die Noria Boukhtouch zusammengestellt hat, im Kreise von Freunden begutachten und kaufen. Der Erlös wird gespendet, zum Beispiel an Familien von ukrainischen Kriegsopfern.

Traumberuf gefunden

Dani Kieffer, Geschäftsführerin bei BIRK, hat sich für eine zitronengelbe Lederjacke entschieden. Ein echter Hingucker, mit dem sie bei ihren Bekannten punkten kann, da ist sie sich sicher. Sie betreut sieben verschiedene Beschäftigungsinitiativen zu regionalen, nachhaltigen und sozialen Projekten für die acht Gemeinden im Kanton Remich.

Die von der Arbeitsagentur Adem für den zweiten Arbeitsmarkt klassifizierten Teilnehmenden können innerhalb von zwei Jahren Ausbildungen machen, um ihren Berufswunsch zu realisieren. Noria Boukhtouch hat ihren Traumberuf in „D'Vitrin“ verwirklichen können und hat nach zwei Jahren in der Beschäftigungsinitiative eine Festanstellung bekommen.

- Das Ziel ist es, das
- Leben der Kleidungsstücke zu verlängern und die Akzeptanz für die Wiederverwertung zu erhöhen.



BIRK-Geschäftsführerin Dani Kieffer, Annette Kirsch, Präsidentin des Verwaltungsrats, und Modeberaterin Noria Boukhtouch (v.l.n.r.) sind stolz auf das Angebot in dem Second-Hand-Laden. Foto: Guy Jallay